

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1925

13.6.1925 (No. 161)

Badischer Beobachter

Erscheint einmal täglich, auch Sonntags (als Morgenblatt). Beilagen: „Blätter für den Familienfisch“, „Rust und Wissen“, „Frauenrundschau“ und „Stets und Wem“. Schluß der Anzeigenannahme: nachm. halb 6 Uhr. — Druckfabr.: Beobachter. — Postfachkonto Amt Karlsruhe 4844. Fernspr.: Geschäftsstelle 6235, Redaktion 6236. — In Fällen von höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Bezugspreis: monatlich durch Träger Mk. 2.30 (bei der Abholstelle in Karlsruhe Mk. 2.20), wöchentlich. Einzelnummer 10 Pfg. Sonntags 15 Pfg. Abbestellungen können nur bis zum 25. auf den Monatschluß erfolgen. Anzeigenpreis: 1 Pfg. 1 mm hoch, 8 Pfg. im Reklamenteil 25 Pfg. — Kleine und Familien-Anzeigen 5 Pfg. — Anzeigen sind im Voraus zu bezahlen. Bei Wiederholung Tarif-Redukt der bei zwangsweiser Verbreitung und bei Konkurs wegfällt.

Gegenseitigkeitsvertrag?

Das Recht zum Durchmarsch!
Von besonderer Seite wird uns zu der englisch-französischen Einigung gegenüber dem Sicherheitsvorschlag der deutschen Reichsregierung geschrieben:

Das wichtigste Stück der Genfer Einigung zwischen Frankreich und England betrifft die Zusage Frankreichs, im Falle eines „unprovokierten Angriffs“ Deutschlands die entmilitarisierte Rheinlandzone zur militärischen Operationsbasis zu machen. Das bedeutet nichts anderes, als daß von dieser Basis aus gegebenenfalls mit Gewalt das Recht zum Durchmarsch erzwingen wird. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß der Begriff des „unprovokierten“ Angriffs ja überhaupt nicht näher umschrieben wird, wenn man sich demnach vorstellt, daß beispielsweise ein Konflikt Deutschlands mit Polen von Frankreich als ein „unprovokierter Angriff“ gedeutet und im Verfolg der Dinge deshalb der Einmarsch französischer Truppen durch ganz Deutschland gefordert und erzwungen werden könnte, so sieht man die ganze Tragweite der Dinge vor sich.

Nun ist aber der deutsche Sicherheitsvorschlag unter der selbstverständlichen Voraussetzung der Gegenseitigkeit gemacht worden. Es muß sich also um ein zweiseitiges Abkommen handeln. Wenn Frankreich für sich den Schutz vor einem sog. „unprovokierten Angriff“ Deutschlands verlangt, so muß auch Deutschland gegenüber Frankreich das gleiche Verlangen stellen! Und wenn England Frankreich ein Militärbündnis für diesen Fall garantiert, so muß in derselben oder in ähnlicher Form auch Deutschland dieser Schutz Englands gegenüber Frankreich zugesichert werden.

Daran hat Deutschland wirklich kein Interesse, auch noch durch seine eigene Unterzeichnung ein englisch-französisches Militärbündnis zu bestätigen!

Die Reichsregierung wird also die amflichen Erklärungen der alliierten Regierungen über die Genfer Einigung abwarten und sich dann amtlich auch mit diesen Dingen weiter befassen. Eine einseitige Zusage an Frankreich in der Frage des Durchmarschrechtes könnte die deutsche Reichsregierung nie und nimmer geben. Würde im Ernste eine derartige Forderung gestellt, dann müßte Deutschland seinen ganzen Sicherheitsvorschlag zurückziehen.

Der deutsche Sicherheitsvorschlag ist in der Tat der Ausdruck nicht nur des guten, sondern des allerbesten Willens Deutschlands, mit seinen Nachbarn in Frieden zu leben. Auf keinen Fall aber ließe sich Deutschland zumuten, Bindungen zu übernehmen, die es ganz in die Hände seiner Gegner geben würde, es von vornherein ohnmächtig preisgeben würden. Diese Dinge müssen mit Ruhe, aber auch mit absoluter Festigkeit nun in weiterer Behandlung geklärt werden.

Festsetzung der Marokkokonferenz.

Amlich wird mitgeteilt, daß die französisch-spanische Konferenz in der Marokkokonferenz am Mittwoch, den 17. Juni in Madrid stattfinden wird. Wainlebe erklärte vor seiner Abreise nach Fez, daß die Vorbesprechungen zu den offiziellen Verhandlungen im Geiste größter Herzlichkeit geführt würden. Wainlebe reist heute von Fez an die Front ab, und fährt morgen wieder nach Fez zurück. Montag wird der Ministerpräsident die letzte Unterredung mit General Liauten haben und nachmittags im Flugzeuge die Rückreise nach Paris antreten, wo er Dienstag eintreffen wird.

Um den Sicherheitspakt.

Amerika will mit dem Sicherheitspakt nichts zu tun haben.

Newyork, 12. Juni. Aus Meldungen aus London, wonach Deutschland in seinem Sicherheitsvorschlag vom 9. Februar in einer unbekanntem Klausel Amerika die Rolle eines Schiedsrichters zugesagt hat, erklärt das Staatsdepartement, daß weder Deutschland, noch die Alliierten mit derartigen Vorschlägen an Amerika herantreten seien. Die europäischen Mächte müßten ja auch wissen, daß Amerika in keiner Weise mit dem Sicherheitspakt etwas zu tun haben wolle, schon deswegen nicht, weil es nicht mehr in europäische Angelegen-

Zu der Zollvorlage.

Beratungen des Reichskanzlers mit den Regierungsparteien über die Zollvorlage.

Der Reichskanzler hielt heute im Reichstag eine vertrauliche Besprechung mit den Führern der hinter der Regierung stehenden Parteien über die Zollvorlage ab. In der Besprechung nahmen teil: der Reichsernährungsminister Graf Kanitz, der Finanzminister von Schlieben, der Arbeitsminister Dr. Brauns, Zergendwische Beschlüsse wurden nicht gefaßt.

Das deutsch-spanische Handelsabkommen im spanischen Nationalwirtschaftsrat.

Berlin, 12. Juni. Nach Meldungen aus Madrid hat der spanische Nationalwirtschaftsrat die Diskussion über das deutsch-spanische Abkommen noch nicht beendet. Die Verhandlungen sollen heute fortgesetzt werden. Wie verlautet, wird die Ueberrahme des Abkommens von der Vertreter der spanischen Industrie aufs heftigste bekämpft.

Die Reichsregierung zur Ermäßigung der Zusatzsteuer bereit.

Berlin, 12. Juni. Im Steuerauschuß des Reichstages wurde im weiteren Verlauf der demokratischen und sozialdemokratischen Seite die sofortige Beratung der Umsatzsteuer beantragt. Staatssekretär Bobis erklärte, daß die Reichsregierung bereit sei, die Umsatzsteuer im Rahmen der jetzt vorliegenden Steuerhöhe zu senken, wenn die gesamten Vorlagen der Steuergesetzgebung sich übersehen lassen. Der Auschuß beschloß, die Beratung der Zusatzsteuer zurückzustellen und die Kapitalsteuergesetzgebung zu erörtern. Dann wandte er sich der Aussprache über das Kapitalverkehrssteuergesetz zu, die schließlich auf Samstag vertagt wurde.

Vor der Wiederaufnahme der deutsch-italienischen Handelsvertragsverhandlungen.

Rom, 12. Juni. Ministerialdirektor Dehnhart, der Nachfolger des erkrankten Ministerialdirektors Stodhamern, als Vorsitzender der deutschen Handelsdelegation, ist in Rom eingetroffen. Die Verhandlungen werden sich voraussichtlich nur auf einzelne technische Fragen erstrecken, da das neue Tarifgesetz noch nicht angenommen ist. Die Verhandlungen werden durch die nur bedingte Annahme des spanischen Handelsvertrages ungünstig beeinflusst, da die landwirtschaftlichen Kreise Italiens befürchten, daß bei der Ratifikation wesentliche Punkte abgeändert werden könnten und die industriellen Kreise wenig geneigt sind, Zugeständnisse zu Gunsten der Landwirtschaft zu machen, die zum Abschluß des Vertrages notwendig sind.

heiten hineingezogen zu werden wünsche. Die Mitteilung lehnt dann aufs Allerheftigste und in nicht missverständlicher Weise jede Erwähnung Amerikas in Verbindung mit dem Sicherheitspakt ab.

Die Lage in China.

Bestimmte Beurteilung.

Schanghai, 12. Juni. Die englische Kaufmannschaft beurteilt die Streiklage sehr pessimistisch und man sieht für die Händler sehr schwarz. Es laufen große Beiträge zum Streikfonds ein, die aus allen Bevölkerungskreisen, sogar von Schulkindern stammen. Bekingere Meldungen wissen von einer neuen fremdenfeindlichen Bewegung in Hankau zu berichten. Die Marinebehörde ordnete das Einsetzen von Maschinengewehren an, die unter den Aufständigen zahlreiche Verluste an Toten und Verwundeten anrichteten.

Ausdehnung der Unruhen in China.

Aus Pekin wird gemeldet, daß in Massenversammlungen, dem Außenministerium ein Ultimatum zur Annullierung der Vorrechte aller Ausländer gestellt worden ist. Wenn das Ministerium diesen Forderungen nicht nachkomme, werde der allgemeine Streik ausgerufen werden. Aufruhr und Hungersnot ausbrechen. Unter diesem Druck sandte das Außenmini-

Graf Kanitz über die Agrarzölle.

Berlin, 12. Juni. Bei den Verhandlungen, die heute unter dem Vorsitz des Staatssekretärs a. D. Prof. Müller im Reichswirtschaftsrat über die Agrarzölle stattfanden, nahm der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Graf Kanitz, das Wort. Er führte u. a. aus: Die deutsche Landwirtschaft kann die notwendige Produktionssteigerung nur dann durchführen, wenn die Vorbedingungen für eine leidlich günstige Zukunft geschaffen werden, und wenn das persönliche Risiko des einzelnen Betriebsinhabers gerechtfertigt erscheint. Auch die Industrie kann eines gewissen Zollschutzes nicht entbehren. Auf die Dauer ist aber das heutige System des Zollschutzes eines Teiles der Wirtschaft ohne den entsprechenden Schutz des anderen Teiles nicht haltbar. Das schwache Deutschland inmitten von Ländern mit hohen Zöllen kann nicht allseitig Freihandel treiben. Der agrarische Teil der Zollvorlage soll vornehmlich der Produktionsförderung dienen. Wer die Produktionssteigerung ernstlich will, wird sich bei Würdigung der Gesamtlage Deutschlands der notwendigen Konsequenz eines maßvollen Zollschutzes nicht entziehen können, denn ohne einen solchen wäre die deutsche Landwirtschaft das willenlose Werkzeug des Weltagarmarktes. Wir dürfen nie vergessen, daß die Produktionskosten in Deutschland, auch wenn die Löhne in Uebersee gestiegen sind, doch immer über den ausländischen liegen werden, weil die klimatischen Vorbedingungen, z. B. in Kanada, Nordamerika und Argentinien derart günstig sind, daß Deutschland niemals ernstlich konkurrenzieren kann. Der Getreidebau ist und bleibt immer das Rückgrat der landwirtschaftlichen Kultur Deutschlands. Die im Geleitentwurf vorgesehene Wiedereinführung von Mindestzöllen für die Hauptgetreidearten ist besonders der Gegenwart von Angriffen bedroht. Die Reichsregierung muß jedoch auf ihre Wiedereinführung den größten Wert legen, weil wir wirtschaftlich und politisch zu schwach sind, um uns bei den Handelsvertragsverhandlungen wirksam gegen ein zu starkes Gerächdrücken der Getreidezölle wehren zu können. Den in der freihändlerischen Kreise besonders betonten Einwand, daß die Einführung von Getreidezöllen die Exportfähigkeit der deutschen Industrie schädigt, kann ich nicht anerkennen. Die Zeit nach der Einführung der Bilanzzölle hat keineswegs erwiesen, daß das Brot oder die Lebenshaltung entsprechend der Zollbelastung entsprechend teurer geworden ist. Die Notwendigkeit eines Zollschutzes für Vieh und Fleisch wird durch die Tatsache, daß die deutsche Landwirtschaft unbestritten imlande ist, die deutsche Fleischversorgung unabhängig vom Auslande durchzuführen, auch von den Gegnern der Agrarzollvorlage unter den Wissenschaftlern kaum bestritten. Zusammenfassend bemerke der Minister, daß die Produktionssteigerung nicht zu erwirken sein werde allein durch die fortschreitende Intensivierung und Modernisierung, wenn nicht die praktischen Vorbedingungen für die Rentabilität auf lange Sicht geschaffen werden; sie ist ohne einen gewissen Zollschutz nicht möglich. Die Reichsregierung sei sich ihrer Verantwortung bei Einbringung der Zollvorlage gegenüber den deutschen Konsumenten vollkommen bewußt. Graf Kanitz schloß mit folgenden Worten: „Ich will keine Erörterung der Landwirtschaft auf Kosten der übrigen Volksgenossen. Das Ziel der Reichsregierung ist das Wohl der Gesamtwirtschaft zum Nutzen jedes einzelnen deutschen Staatsbürgers.“

sterium eine dritte Note an die Mächte, in der gegen das Vorgehen der Mächte nochmals Protest eingelegt wird.

Die Lage in Canton.

Es ist festgestellt worden, daß die Truppen, die auf das amerikanische Kanonenboot geschossen haben, Kwangji-Ninan-Truppen waren. Es scheint, als ob die Kwangji mit den Ninantruppen zusammen vorgehen. Gestern dauerte das Feuergefecht auf den Straßen Cantons tags über an. Nach einer Meldung der „Kosta“-Agentur hat der Znetrat der russischen Gewerkschaften telegraphisch 50 000 Rubel zur Unterstützung der chinesischen Streikenden überwiesen.

Um die Schutzollvorlage.

(Eigener Drahtbericht)

J. H. Berlin, 12. Juni.

Die Schutzollvorlage war am Freitag Nachmittag der Gegenstand einer Besprechung zwischen dem Reichskanzler Dr. Luther und den Fraktionsführern. Ungefähr nahmen an der Besprechung die Ausschussmitglieder der einzelnen Fraktionen teil. Die Beratung hatte den Zweck, durch Aussprache mit den Abgeordneten die parlamentarische Erledigung der Zollvorlage zu erleichtern.

Der Ernst der Stinneskrise.

Von einer ganz besonderen wirtschaftlichen Seite wird uns zu den Vorgängen im Stinneskonzern geschrieben:

Man wird doch gut tun, die Dinge, die jetzt im Stinneskonzern und in ihren weiteren Auswirkungen im ganzen volkswirtschaftlichen Leben in der Entwicklung sich befinden, mit etwas größerem Ernste zu betrachten, als er aus den verschiedensten Verlautbarungen sich ergibt, die über die Verhandlungen innerhalb der stützenden Bankengruppe von den Großbanken selbst in die Öffentlichkeit lanciert worden sind.

Tatsächlich handelt es sich um eine überaus bedeutungsvolle Angelegenheit. Der Stinneskonzern ist nämlich gar keinen anderen Weg gegangen, als vor ihm so manche andere Firma, die sich nicht rechtzeitig von den in der Inflation beliebten Geschäfts- und Kapitalisierungsmethoden frei gemacht hat. Dem Schicksal dieser anderen, die wegen Illiquidität, also wegen Kapitalmangel und Kapitalstoden die Geschäftsaufficht beantragen mußten, ist der Stinneskonzern nur dadurch entgangen, daß er infolge seiner Größe und seiner Ausbreitung über starke Werte verfügt, deren Aufbarmachung die Banken — und das genügt nicht allein aus menschenfreundlichen Gründen! — sich nummehr angelegen sein lassen. Der Stinneskonzern muß sehr empfindliche Opfer bringen, um wieder flott zu werden. Denn das ist der Kern der gegenwärtigen Krise: der Konzern ist stark festgefahren, ist unübersichtlich und unbenehmlich geworden und nun gilt es, die unfruchtbaren Glieder abzustutzen, diejenigen Unternehmungen und Betriebszweige, die nur noch Zuschüsse erfordern, und die dem ursprünglichen Wesen dieses an sich gewiß genialen industriellen Aufbaues vollständig widersprechen, ohne alle Sentimentalität preiszugeben, und im übrigen wieder zur ursprünglichen Basis zurückzuführen, und vor allem aber auch die Geschäftsleitung in erfahrenere Hände zu legen. Gerade das hat man ja in unrichtigen Kreisen schon lange gewußt, daß eine ganze Reihe recht maßgeblicher Positionen im Stinneskonzern nicht nach rein kaufmännischen, sondern zum großen Teil auch unter politischen Gesichtspunkten besetzt worden sind, insbesondere sind es viele frühere Offiziere gewesen, die in solchen leitenden Stellen tätig waren, die aber naturgemäß nicht über die geschäftliche Umsicht und Erfahrung verfügen konnten, die für ein derartig weitverzweigtes Unternehmen notwendig war. Es ist kein Geheimnis, daß der Abbau im Stinneskonzern sich gerade auch nach dieser Seite hin erstreckt. Wie sehr eine solche Zurückführung der Interessen aber auch nach der sachlichen Seite hin notwendig ist, ergibt sich daraus, daß der Stinneskonzern sich nicht nur eine Reihe von Hotels, Bädern, Zeitungen und Verlagsvertrieben, sondern auch noch Filme und andere Werbeunternehmungen angegliedert hat, die beispielsweise das Arrangement von großen Festen und Wällen nach Vorkriegsstil bezwecken. Mit diesen Dingen, die sich wirklich nicht mehr in den Rahmen der Geschäftskreise des großen Montanunternehmens eingliedern lassen, wird nun jetzt aufgeräumt werden.

Dieser Stinnesfall ist von hoher volkswirtschaftlicher Bedeutung. Aus der Tatsache, daß die Reichsbank die Führung in der Sanierungsaktion — denn um eine solche handelt es sich in der Tat! — übernommen hat, die Tatsache weiter, daß die Reichsbank sich bereit erklärte, außerhalb des ohnehin schon stark angepannten Kreditkontingents die über die Interessengruppe der Berliner Großbanken gehenden Beschluß- und Diskontgeschäfte des Stinneskonzerns zu übernehmen, zeigt den gewaltigen Ernst der Lage gerade nach der allgemeinen volkswirtschaftlichen Seite hin auf. Ein Zusammenbruch des Konzerns hätte vielen Tausenden und Zehntausenden Brot und Existenz genommen. Es wäre da dem Stinneskonzern nicht anders gegangen, wie so vielen anderen vor ihm zusammengebrochenen Konzernen, die nicht über den Namen und nicht über die Verbindungen verfügten, deren sich der Stinneskonzern nun einmal erfreuen kann.

Weil das Interesse an der Regelung dieser Dinge in erheblichem Umfange ein öffentliches ist, darum hat auch die Öffentlichkeit ein Recht darauf, sehr eingehend in dem Fortgang unterrichtet zu werden. Es kann und darf nicht dahin kommen, daß der Firma Stinnes, nur weil es die Firma

Zusammenstoß. Mittwoch abend zwischen 8 und 9 Uhr stieß ein Kraftwagen infolge falschen Einbiegens von der Reuen Bahnhof...

Angezeigt. In den letzten beiden Tagen wurden 20 Personen, die während der Dunkelheit mit unbeluchteten Fahrrädern gefahren sind...

Festgenommen wurden: Ein Blechler von Zeil wegen Erreges öffentlichen Aergernisses durch Bormahme unzüchtiger Handlungen...

Deutsch-österreichischer Reiseverkehr

In Ergänzung einer Notiz, die vor einigen Tagen in dieser Frage verbreitet wurde, wird noch mitgeteilt: Ermäßigung einer auf Gegenseitigkeit beruhenden Vereinbarung mit Oesterreich...

Die Lage der Rheinschifffahrt im Mai

Der Kohlenbestand nach dem Oberrhein war noch immer schlecht, zum Teil infolge der Betriebsbeschränkungen in der Süddeutschen Papierindustrie...

Spiel und Sport

Karlsruher Tennisturnier

Das diesjährige Tennisturnier beginnt am nächsten Mittwoch und dauert bis zum Sonntag. Da spielstarke auswärtige Spieler ihre Meldung abgegeben haben...

Deutsche Jugendkraft Gau Mittelbaden

Am nächsten Sonntag treffen sich auf dem Hochschulsportplatz im Botanischen Garten die beiden Bezirksmeister Baden-West und Mühlburg zum Entscheidungsspiel um die mittelladische Meisterschaft...

Karlsruher Leichtathleten erfolgreich

Die Leichtathleten des K.L.V. folgten der Einladung des Sportvereins Arheilgen und konnten mehrere Staffelleistungen davontragen...

Deutschland-Schweden und Finnland

Der Spielausschuss des deutschen Fußballbundes hat für den am 21. Juni in Stockholm stattfindenden Länderkampf im Fußball gegen Schweden folgende Elf bestimmt...

Viktoria Hamburg - Corinthians Holland 3:1. F.V. Darglanden - G.M. Forstheim 5:2.

F.C. Phönix - F.V. Beiertheim 2:0 (1:0).

Für ein Werttag abend war der Besuch dieses Treffens als mittelmäßig anzupfeifen. Gute Leistungen sah man nur selten, jedoch mancher unbefriedigt den Heimweg antreten durfte...

Handel und Volkswirtschaft

Börsenbericht

Berlin, 12. Juni. Die Auswirkungen der gestern stärker fühlbaren Interventionen haben sich nicht lange behauptet. Nachdem noch die Nachbörse neue Kursbefestigungen gegenüber den bereits erhöhten offiziellen Schlussnotierungen brachte...

ziellen Kurse lag daher um einige Prozent unter den höchsten Sätzen der erhöhten Donnerstagsbörse. An der Börse wies man dabei vor allem auf die übereinstimmenden Ausführungen in den volkswirtschaftlichen Lageberichten hin...

Berlin, 12. Juni

Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Table with columns for location, date, and exchange rates. Locations include Amsterdam, Buen-Aires, Brüssel, etc.

Unwirksame Bemühungen zur Frankensstützung

Berlin, 12. Juni. Heute vormittag kam im internationalen Devisenverkehr ein starkes Angebot in Frankendevisen auf den Markt. In London musste am Freitag vormittag für ein Pfund 100,25 Franken bezahlt werden...

Holzverkohlungsindustrie A.-G. in Konstanz. Das Geschäftsjahr 1924 weist bei einem Aktienkapital von 10,41 Millionen Mark einen Reingewinn von 87000 Mark auf...

Lofah, eine indische Gurkenart, ist in der Verwendung als Badeschwamm, Frottiervandenschuh, Badepantoffel, Einlegesohlen noch viel zu wenig bekannt.

Lofah ist sehr haltbar und preiswert und zur Hautanregung wie geschaffen.

Ries Ecke Friedrichsplatz 7 Erstes Spezialhaus Bürsten, Pinsel, Schwämme, Kämme, Matten

In Karl Hummel's Hofschleiferei Wederstr. 13 werden Rasiermesser, Rasierklingen, Haarschneidemaschinen, etc.

Konkursverfahren und Geschäftsaufsicht. Ueber das Vermögen des Schuhmachermeisters Franz Hollerbach von Buerbach wurde das Konkursverfahren eröffnet...

C. W. S. Karlsruhe: Feria IVA, 17. Junii, occasio consueta confess. ha 3%, Congregatio.

Karlsruher Ständebuchauszüge. Todesfälle. 8. Juni: Friedrich Schwarz, Tagelöhner, Chemann, alt 45 Jahre. 9. Juni: Christine Erdwein, alt 35 Jahre...

Badische Landeswetterwarte. Allgemeine Witterungsübersicht. Infolge des Hochdruckgebietes hielt in Süddeutschland das heitere Wetter an...

Lang Kaiserstr. 167/1 Telefon 1078 Salamanderschuhhaus

Günstige Bedingungen ermöglichen den Kauf eines erstkl. Flügel-Pianos. Harmoniums oder

Gottesdienst-Ordnung

Sonntagsgottesdienst für Wanderer. 4.15 Uhr am Hauptbahnhof hl. Messe mit St. Stefanskirche. Sonntag (Kollekte für die Theologen): 8 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: hl. Messe mit Monatskommunion...

St. Nikolauskirche (Mühlburg)

Sonntag: 6-7 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Frühmesse m. Monatskommunion der Männer und Jungmänner; 9 Uhr: Predigt und Hochamt mit Segen; 10 Uhr: Christenlehre; 11 Uhr: Versammlung der Jungfrauenkongregation mit Vortrag u. Segen; abends 8 Uhr: Oktav-Andacht...

St. Nikolauskirche (Mühlburg)

Sonntag: 6-7 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Frühmesse m. Monatskommunion für die Marian. Jungfrauenkongregation und die weibl. Jugend; 10 Uhr: Predigt mit Hochamt und Segen; 11 Uhr: Christenlehre für die Jünglinge u. Vorromäusuliothel; 12 Uhr: Herz Jesu-Andacht mit Segen; 13 Uhr: Versammlung für die Jungfrauenkongregation mit Predigt und Segen; 14 Uhr: Oktav-Andacht mit Segen...

St. Nikolauskirche (Mühlburg)

Sonntag: 6 Uhr: Frühmesse; 7 Uhr: hl. Messe mit Generalkommunion d. Männerkongregation, der Jungmänner und Jugendvereins; 8 Uhr: deutsche Singmesse m. Predigt; 10 Uhr: Kinder Gottesdienst mit Predigt; 12 Uhr: Christenlehre f. die Jünglinge; 13 Uhr: Herz Jesu-Andacht; 14 Uhr: Oktav-Andacht mit Segen...

STADTGARTEN

Sonntag, den 14. Juni, vormittags von 11-12 Uhr: **Promenadekonzert der Schülerkapelle** (kein Musikzuschlag) Während dieses Konzertes finden anlässlich des „Rote Kreuztages“ auf dem Stadtgartensee und an sonstigen Stellen des Gartens Vorführungen der Freiwilligen Sanitätskolonne unter Mitwirkung eines Sängerechors statt. Nachmittags von 3 1/2-6 Uhr: Zu Ehren des Gesangsvereins „Badische Harmonie New-York“: **Festkonzert** der Harmoniekapelle unter Mitwirkung von Frau **Olga Wertens-Leger**, ehem. 1. Solotänzerin am Bad. Landestheater unter Mitwirkung ihrer Tanzschule. Tanzvorführungen auf dem Stadtgartensee. — Eintrittspreise wie gewöhnlich. Geöffnete Eingänge: Nord- und Süd- und Ettlingerstrasse 8 (beim Verwaltungsgebäude des Gartenamts)

Zur heißen Jahreszeit
erquält
ein Glas Weißbier
hergestellt in aller Güte und Bekömmlichkeit
von der
Brauerei Fr. Hoepsner
Karlsruhe.



**31. Landwirtschaftliche
Wander-Ausstellung
Stuttgart**
18.23. Juni 1925
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft

Auto-Centrale
Telefon 3650 Karlsruhe Telefon 3650
Auto-Vermietung für Stadt- u. Auswärtsfahrten
Wagenpark mit 80 offenen und geschlossenen Personenwagen
Ständig fahrbereite Wagen zu jeder Tageszeit
Telephon wird Tag und Nacht bedient
Fahrpreise für Auswärtsfahrten nach Vereinbarung

Carl August Nieten & Co.
liefern alle Sorten
**Ruhrkohlen, Nuss- und
Anthrazitkohlen, Koks**
für Zentralheizungen und Hausbrand
**Grudekoks,
Steinkohlen- und
Braunkohlen-Briketts**
Brennholz in bester Ware
Hauptbüro: Rheinhafen, Nordbockenstrasse 6
Fernsprecher Nr. 5164 und 5165
Stadtbüro: Kaiserstrasse 148, Fernsprecher 5006

Landeshauptstadt Karlsruhe.
Samstag, 13. Juni 1925, abends 8 Uhr
im grossen Festhallsaal
Grosses Konzert

des Gesangsvereins „Badische Harmonie New York“
in Verbindung mit der Karlsruher Sängervereinigung
und dem Karlsruher Sängerkartell.

Mitwirkende: Kammersängerin Marie von Ernst (Sopran),
Reisechor und Soloquartett des Gesangsvereins „Bad. Harmonie
New-York“ (Leitung: Gustave T. Heil); Chor der Karlsruher
Sängervereinigung (Leitung: Seminar Musiklehrer Rob. Praecht);
Sängerbund Vorwärts (Leitung: Hauptlehrer Josef Fuchs);
Orchester des Bad. Landestheaters (Leitung: Staatskapellmeister
Alfred Lorentz u. Bläservereinigung d. Landestheaterorchesters)

- Vortragsfolge:
1. Ouvertüre zu „Oberon“ C. M. v. Weber
Landestheaterorchester.
 2. „Wie könnt' ich Dein vergessen“ Türk
Karlsruher Sängervereinigung.
 3. Gesangsvorträge des Reisechors der „Badischen Harmonie New-York“.
 4. „Der Hirt auf dem Felsen“ mit obligater Klarinette F. Schubert
Kammersängerin Marie v. Ernst, Kammervirtuose A. Spranger.
 5. Serenade für Blasinstrumente, Op. 7 Richard Strauss
Bläservereinigung des Landestheaterorchesters.
 6. Soloquartett der „Badischen Harmonie New-York“
 7. Gesangsvorträge des Reisechors der „Badischen Harmonie New-York“.
 8. Glückchen-Arie aus „Lakmé“ L. Delibes
Kammersängerin Marie von Ernst.
 9. „Föhn“ P. Nohm
Sängerbund Vorwärts
 10. Soloquartett der „Badischen Harmonie New-York“
 11. Ouvertüre zu „Rienzi“ Rich. Wagner
Landestheaterorchester.

Eintrittspreis: 1.30 Mk. einschl. Steuer und Einlassgebühr.
Vorverkauf: Musikalienhdlg. Fr. Doert, Kaiserstr. 159 (Eing. Ritterstr.), Fritz
Möller, Kaiserstr. Ecke Waldstr. u. Zigarrengesch. R. Pfeiffer, Kaiserstr. 74 (Marktpl.)
Der Reinerlös des Konzerts ist auf Wunsch des Gesangsvereins „Badische Harmonie
New-York“ für Bedürftige hiesiger Stadt bestimmt.

Besondere Einladungen ergehen nicht.
Sonntag, 14. Juni 1925, abends 8 Uhr
im grossen Festhallsaal

Abschieds-Bankett

zu Ehren des Gesangsvereins „Bad. Harmonie New-York“
Mitwirkende: Opersängerin Nelly Schlager, Vortragskünstler
Wilh. Eder, Hotschauspieler a. D. August Heinrich-Bellheim (Bellemmer-
Heiner), hiesige Gesangsvereine, Mandolin- und Wanderfreunde
Karlsruhe (Leitung Hans Rosenthal), Orchester des Musikvereins
Harmonie (Leitung: Hugo Rudolph).

Eintritt frei!
Die gesamte Bevölkerung ist hierzu freundlichst eingeladen

**ALLGEMEINE
RUNDSCHAU**
WOCHENSCHRIFT FÜR POLITIK UND KULTUR
BEGRÜNDER
DR. ARMIN KAUSEN
Tendenz:
katholisch — abendländisch — großdeutsch
Die „Allgemeine Rundschau“ will die katholischen Grund-
sätze auf allen Gebieten herausarbeiten, der christlich-
abendländischen Kultur Wege bahnen und die groß-
deutsch-föderalistische Tradition als
Staatsideal der deutschen Katholiken
neu beleben. Besonders in dieser letzteren Eigenschaft hat
sie neuerdings große Beachtung gefunden und ist ein
publizistischer
Mittelpunkt vieler katholischer Kreise
geworden, die u. a. durch den Reichs- und Heimatbund
deutscher Katholiken eine
überparteiliche, politisch-geistige Einheit
des deutschen Katholizismus erstreben.
Gratisprobenummern
werden bereitwillig
der Verlag der Allgemeinen Rundschau,
München, Galeriestraße 35 a Sh.

Betten!
Komplett oder Teile:
Matratzen
Deckbetten
Kissen
Betstellen
Kinderbetten
Stoppdecken
Wolldecken
kaufen Sie gut
und billig im 5158
Bettenhaus Buchdahl
Karlsruhe: Kaiserstrasse 164.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger
Karlsruhe 11 Karlsruhe 11
Telefon: Ortsverkehr 35, 36, 4391, 4392, 4393
Fernverkehr: 4394, 4395, 4396, 4397
besort alle in das Bankfach ein-
schlagenden Geschäfte.

Freilichtbühne Walthaldenpark
Ettlingen.

Sonntag, den 14. Juni 1925
„MEDEA“
Trauerspiel in 5 Aufzügen von Grillparzer.
Anfang 4 Uhr. Ende nach 6 1/2 Uhr.
Leitung: F. Beug.
Preise ohne Fahrkarte: 2, 1.50, 1 Mk.

Gartenstadt
Karlsruhe: Rüppurr
Vom 7. bis 15. Juni, jeweils
von 9-7 Uhr, ist am Releden-
weg ein Kleinhaus zur allge-
meinen Besichtigung freige-
geben. Das Haus ist voll-
ständig vom Bad. Baubund
e. S. m. b. S. Karlsruhe möbliert
Gartenstadt
Karlsruhe: Rüppurr e. S. m. b. S.
Der Vorstand.

Karlsruher
Familien-Krankenkasse
Unter staatlicher Aufsicht. Gegründet 1890
Geschäftsstelle: Ostendstraße 6, Tel. 4159
Filialen:
Weststadt: Kriegstraße 169 I
Mittelstadt: Markgrafstr. 26 III
Südstadt: Luisenstraße 91 III
Oststadt: Rudolfstraße 26 III
Wirkungskreis
Karlsruhe u. dessen Vororte
Freie Arzibehandlung
freie Medikamente — Sterbekasse
Aufnahmeformulare und Satzungen sowie
jede weitere Auskunft durch die Geschäfts-
stelle und durch die obengenannten Filialen

Bad Mingsheim
Europas stärkste schwefelhaltige Quelle.
An d. Bahnlinie Heidelberg-Bruchsal geleg.
Fernruf 26 Mingsheim
Umgeb. neuzeitl. vornehm eingerichtet. Pension
im Hause gute bürgerl. Verpflegung auch f.
Passant. I. Bad N. 1. 50. Im Abonnement Ermässigung.
Das ganze Jahr geöffnet. Fragen Sie Ihr Arzt.
Die Badeverwaltung

Haushaltungs-Pensionat
St. Maria der Englischen Fräulein
Schloß Pfaffendorf b. Ebern Afr.
(Bayern).
Schöne gesunde Lage. Zeitgemäher Unterricht.
Gute Verpflegung — Mäßige Preise.
Prospekte durch die Oberin. 649

Wasche mit
Luhns

Kauft bei unseren Inserenten!

Brauerei Beckh Pforzheim

Der verehrlichen Einwohnerschaft von Karlsruhe und Umgebung empfehlen wir hiermit unsere ausgezeichneten **hellen und dunklen Export- u. Lagerbiere**, vor allem die seit Jahrzehnten rühmlichst bekannte Spezialität unserer Firma:

Beckh - Pilsner

Unsere Niederlage für Karlsruhe und Umgebung befindet sich in **Karlsruhe Rintheimerstrasse 10 Telefon 6477**

Wir liefern in Fass und Flaschen an Wirte, Flaschenbierhändler und Private zu Brauereipreisen direkt ab Niederlage Für die unübertroffene Reinheit, Güte und Bekömmlichkeit unserer Biere spricht deren allseitige grosse Beliebtheit. Auf sämtlichen beschickten Ausstellungen errangen die Beckh-Biere nur die höchsten Auszeichnungen, zuletzt 1924 den Ehrenpreis der Landeshauptstadt Karlsruhe und die Goldene Medaille

Um gefl. Bestellungen bittet

Brauerei Beckh Pforzheim

Niederlage Karlsruhe

Rintheimerstrasse 10

Telefon 6477

Total-Ausverkauf!

wegen Geschäfts-Aufgabe, mit einer Preisermäßigung bis zu

30%

Es gelangen zum Verkauf grosse Mengen:

- Tafelservice
- Kaffeesevice
- Waschgarnituren
- Tonnengarnituren
- Glaswaren, gepresst u. geschliffen
- Kristalle
- Nickelwaren
- Bestecke, Alpaka und versilbert
- Holzwaren
- Geschenkartikel
- Wirtschafts - Porzellan
- Einkoch-Apparate
- Konservengläser
- Aluminium-Geschirre

und sonstige Haushalt-Artikel.
Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit und empfiehlt es sich von dieser außergewöhnlich günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen.

S. Bruckmann

Glas, Porzellan, Haushalt, Luxus
Kaiserstraße 102.

Ein Buch vom Leben und vom Gegen des christlichen Elternhauses!

Seppel

Von Bei Vater und Mutter / Mit Spezel und Spiel / Vom Kind zum Anaben bilden den Untertitel der Kindheitsgeschichte eines bedeutenden katholischen Parlamentariers Mit zahlreichen Bildern

hüch gebunden M. 2.75

Ein führender Politiker zeigt uns hier sein Vaterhaus, wir sehen seinen Vater, der in schweren Zeiten den führenden Männern treue Gefolgshaft geleistet hat, die für Kirche und Religion gearbeitet, gekämpft und gelitten haben, wir lernen seine Mutter kennen, wie sie ihr Kind zur Gottesfurcht erzogen hat und die Großmutter, von der der Seppel meint, sie habe ihm den Priesterberuf erbeten, den Großvater, der dem Pub sterbend die Mahnung gibt, brav zu bleiben und Gott vor Augen zu haben Vater und Mutter werden ihre Freude an dem Bäcklein haben, denn es ist ein Stück Wirklichkeit, was sie da lesen, eine Wirklichkeit, die auch ihren Kindern zu teil werden kann Das katholische Volk, das dem einstigen Seppel viel verdankt, erhält in diesem Buch viel Freude und Lehre gependet

Ein prächtiges Geschenk für Jung und Alt! Seppel gehört in jede Familien- und Schulbibliothek!

Badenia A.-G. Verlag Karlsruhe



Wir empfehlen uns für die Eröffnung von **Depositenkonten bei günstigster Verzinsung**

Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte

Rheinische Creditbank Filiale Karlsruhe

mit Depositenkasse am Bahnhofplatz und Niederlassung in Mühlburg.



"Rödertal" ist die vollkommenste Maschine zur Herstellung von Werbebriefen und Büro-Drucksachen.

Verlangen Sie unverbindliches Angebot durch die Generalvertretung: **Rödertal-Büromaschinen-Vertrieb, G.m.b.H. Mannheim D 6 3, Fernruf 3862.**

Pianos

erstklassig im Ton und Ausstattung liefert bei kleiner Anzahlung **Wilh. Halter, Waldhornstr. 25.**

Wohnungstausch Mannheim - Karlsruhe.

Geboten werden: 3 Zimmer, Küche, Kammer, Badezimmer und Speisekammer i. Mannheim in angenehmer Lage. Gesucht werden: 3-4 Zimmer ebtl mit Bad in Karlsruhe. Angebote unter 5026 an die Geschäftsstelle.

Bankkredite

erhalten gute Raten unter zeitgemäßen Bedingungen. Off. unter Nr 3682 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Deutsche Bodensee Zeitung
Auflage über 14000
6 Geschäftsstellen - über 100 Agenturen
Konstanz am Bodensee. 151

Vaillants Gas-Badeöfen

Zu beziehen durch alle Installationsgeschäfte.

Illustrierter Katalog Ausgabe d 17 kostenlos. 179

Joh. Vaillant, Remscheid.

Türschoner

aus Celluloid in allen Farben und Formen auf 1 man bei

Eduard Isenmann, Bruchsal 317
Telefon Nr. 70
Man verlange kostenlos Muster und Preisliste.

Herrenzimmer

eleg. dunkel eichen, mit pol. Nußbaumfüllungen und Kristallfacetas g. b. Preis v. M. 780.-

Waldschreiner-Höringer
Kaiserallee 74, Hof.

Gebisse

(Platin, Gold-, Silber- und Platingegenstände, außer Silbergeschmied, Silbergeld
kauft Frau Kath Wülfinger
Hirschstr. 31, Karlsruhe

Leib-Grenadier-Berein Karlsruhe.

Zur Fahnenweihe der Vereine **142, 169 und 170**

treffen sich die Kameraden Sonntag, den 13. Juni, nachmittags 1/3 Uhr, im Colosseum. Zahlreiche Beteiligung erwartet 5186
der Verwaltungsrat.

Straus & Co.

Karlsruhe

Friedrichsplatz 1, Eing. Ritterstrasse

Fernsprechanschluss:

Für Stadtsprache: Nr. 30, 4431, 4432, 4433, 4434, 4435, 4436, 4437, 4438.
Für Fernsprache: Nr. 4901, 4902, 4903, 4904, 4905, 4906.
Für die Davisanabteilung: Nr. 4439, 4440, 4441.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 17. und Donnerstag, den 18. Juni von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungslokal des Städt. Leihhauses, Schwannstr. 6, 2. Stock, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder vom Monat Oktober 1924, Nr. 33871 bis mit Nr. 37250 gegen Verzählung statt.

Zur Versteigerung gelangen: Fahrräder, Nähmaschinen, Koffer, Schuhwerk, Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Stoffe, Bestecke, Feldstecher, gold. u. silberne Uhren, Juwelen, Musikinstrumente usw. Fahrräder und Nähmaschinen kommen Mittwoch 2 Uhr mittags zur Versteigerung. Das Versteigerungslokal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet. Die Kasse bleibt an den Versteigerungstagen, 11 am Tage vorher nachmittags geschlossen.

Karlsruhe, 27. 5. 1925
Städt. Pfandleihkasse

Metalbetten

Stahlmatratzen, Kinderbett, direkt. an Private, Katalog 748 frei. Eisenmöbelabri. Subl i. Thür.

Seele

Monatsheft im Dienste der Lebensgestaltung Herausgegeben von Dr. Alois Baum Die Zeitschrift will denen dienen, die von der Gesundheit d. Zeit, Schuld und Gnade berührt, ein neues Leben von innen heraus erlangen wollen. Bezugspreis jährl. 2.40 M. (Gold). Probeheft gratis. Josef Sabel, Regensburg.

Badisches Landestheater

Samstag, 13. Juni 1925
Samstag & S. Or.

Zum erstenmal: **Und Wippa tanzt**

Ein Glashüttenmärchen in 4 Akten v. G. Hauptmann. In Szene gef. v. Deumbach

Personen:
Logliezoni Brand
Wippa Neffe
Glashüttendirektor
Ritterberger
Der alte Huhn Baumbach
Michel Hellriegel Dopfen
Wann Müller
Wende Center
Kellnerin Gemmede
Schäbler
Prätor
Anton
Erster Waldarbeit. Schneider
Zweiter " Lang
Dritter " Berger
Vierter " von Santen
Fünftler " Lang
Jonathan
Dorinafleier Lang
Dorinafleier Groß

Anfang halb 8 Uhr
Ende 10 Uhr
Sperre 1. 4.80.

Uebel & Lechleiter

Päpstl. Hoflieferanten

Pianos

vorzüglicher Qualität zu mässigen Preisen
Katalog kostenlos
Teilzahlung gestattet.

Alleinige Niederlage

H. Maurer

Kaiserstrasse 176
Eckhaus Hirschstrasse